№ 83. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 67. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 16. Juli 1892.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 80 Pfg. und 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst in ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betr. die Pferde-Vormusterung am 21. und 22. Juli 1892.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung in Nr. 79 des Amtsblattes werden die Ortsvorsteher nochmals darauf hingewiesen,

1) daß sie bezw. im Behinderungsfall ihre Stellvertreter der Vormusterung anzuwohnen und die Pferde nach der Reihenfolge, in welcher sie in dem **mitzubringenden Pferdeaufnahmeverzeichnis** laufen, auf dem Vormusterungsplatz **aufzustellen** haben. Die Ortsvorsteher solcher Gemeinden, aus welchen keine Pferde vorgeführt werden, brauchen natürlich nicht zu erscheinen.

2) daß die regulativmäßigen Diäten und Reisekosten der Ortsvorsteher von den Gemeinden zu bezahlen sind.

Calw, 14. Juli 1892.

K. Oberamt.
Dr. Schönmann A.-V.

Tages-Neuigkeiten.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Infolge der vom 21. Juni bis zum 2. Juli d. J. abgehaltenen zweiten Lehrerdienstprüfung ist zur Versehung von Schuldiensten für befähigt erklärt worden: Ansel, Hermann, Unterlehrer in Calw.

— In den Monaten Juli und August d. J. werden folgende Sonderzüge mit ermäßigten Fahrpreisen ausgeführt:

Von Stuttgart über Calw nach Wildbad und zurück am Sonntag den 21. August

Hinfahrt.			Rückfahrt.		
Stuttgart ab	6.55	vorm.	Wildbad ab	8.00	abds.
Calw an	8.35	„	Liebenzell „	9.06	„
Liebenzell „	8.58	„	Calw an	9.20	„
Wildbad „	10.02	„	ab	9.30	„
			Stuttgart an	11.05	„

Zu diesem Sonderzug werden in Stuttgart Fahrkarten nach Calw, Liebenzell und Wildbad ausgegeben.

* Teinach. Conzert. Fräulein M. Vaeth, welche mit dem Pianisten Herrn Wiemann und dem Violoncellvirtuosen Herrn Alb. Hartmann am 19. Juli im Badhotel Teinach ein Konzert gibt, geht ein ganz vorzüglicher Ruf voraus. Die junge Dame hat in Baden-Baden, Mainz, Berlin, Mannheim, Karlsruhe ungeheuren Erfolg gehabt und wurde wiederholt zur Mitwirkung bei Hofkonzerten beigezogen. Dr. R. Pohl schreibt: Fräulein Vaeth ist eine jener gottbegnadeten Sängerinnen, die schon durch ihr liebenswürdiges Auftreten zu fesseln weiß. — Ihr herrlicher glockenreiner Sopran, vortrefflich geschult, eignet sich besonders für freundliche Stimmungen und Interpretation lebhafter Kompositionen. Lieder von Brahms, Schubert, Jensen etc. gelingen ihr gleich vortrefflich und atmet jeder ihrer Vorträge unvergleichliche Poesie. — Herr Musikdirektor Wiemann hat seine Studien in Leipzig gemacht, daselbst auch die ersten Lorbeeren geholt. Kompositionen von Liszt, Beethoven, Mozart, Chopin etc. spielte derselbe mit feinem Geschmack, unübertrefflicher Bravour u. phänomenaler Virtuosität. — Herr Hartmann ist einer der ersten Violoncellvirtuosen, derselbe ist Großh. Bad. Hofmusiker und Lehrer am Konservatorium. Die Gediegenheit des Programms läßt erwarten, daß das Konzert ein sehr genußreiches werden wird.

16.7.92

L. Oberhaugstett, 12. Juli. Zu der heute stattgefundenen Submission für die von den Gemeinden Liebelsberg, Oberhaugstett, Emberg und Schmieh gemeinschaftlich zu errichtenden Quellwasser-Versorgung traf nicht nur eine große Anzahl Offerte sondern auch die Submittenten bezw. deren Vertreter hier ein. Unter Leitung des Hrn. Civil-Ingenieur Kröber aus Stuttgart nahm der Verbands-Ausschuß die ziemlich schwierige Arbeit der Vergebung der Arbeiten vor. Die Röhrenlieferung wurde der bekannten Firma Benkieser in Pforzheim, die Bau-Arbeiten links von Teinach einschl. der Pumpstation dem Bauunternehmer Stier in Königsheim bei Spaichingen, die rechts der Teinach den Maurermeistern Mast von Altbulach und Funk in Liebelsberg zugeteilt, die Grabarbeiten erhielten auf Liebelsberger Seite Jakob Blaich und Consorten von Liebelsberg und auf Emberger Seite Angelo Moltini aus Röthenbach. Durch die Abgebote gehen ca. 18000 ℳ am Voranschlag ab, die Arbeiten werden alsbald in Angriff genommen, und wäre es zu wünschen, daß diese in gedeihlicher Weise fortschretten könnten.

Wildbad. Am 16. Juni d. J. kam ein Koch namens Jakob aus Wertheim in Baden in einem

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Dolorosa.

Roman von A. Wilson. Deutsch von A. Geisel.

(Fortsetzung.)

„Herr Douglas scheint noch tief in den heidnischen Anschauungen, die ich längst abgestreift, zu stecken," bemerkte die Künstlerin spottend. „Ich bin stolz auf den Namen Olivia Orme und würde denselben, der mir zugleich die heiligen Titel der Gattin und der Mutter verbürgt, mit keinem Anderen vertauschen."

Eine Weile herrschte Schweigen in dem weiten Gemach und dann sagte Robert Douglas lebhaft: „Schon gestern Abend wollte es mich bedünken, als seien wir Beide, gnädige Frau, früher irgendwo zusammengetroffen, indes, wie ich auch grüble und forsche, ich finde keinen Anhaltspunkt. Freilich ist es mir unfaßlich, daß ich, wenn ich jemals das Glück gehabt hätte, Ihnen zu begegnen, mich dieses Umstandes nicht erinnern sollte — o wie habe ich gestern Abend jenen Leicester beneidet! Als Sie sich an ihn schmiegten und zu ihm aufblickten, hätte ich Welten gegeben, um an seiner Stelle sein zu dürfen, obgleich es nur eine Komödie war, der Ihr Genius Leben und Odem einblies!"

Ein kaltes Lächeln spielte um die Lippen der Künstlerin, als sie die Blume, mit welcher sie bisher gespielt, achtlos zerpflückend, entgegnete:

„Ich schätze mich glücklich, durch meine Bühnenkünste und Kniffe dargethan zu haben, daß wir unsere besten Triumphe nur dem genauen Nachahmen der Natur und der Wirklichkeit verdanken. Hat mein Spiel Erinnerungen in Ihnen wachgerufen, Herr Douglas, so sind dieselben hoffentlich nur angenehmer Art gewesen. Sie sind indes völlig im Irrtum, wenn Sie annehmen, Ihre, gelinde gesagt, unfeinen Huldigungen könnten mir erwünscht sein. — Lebte mein Gatte noch, dann hätte ich wohl nicht nötig, Ihnen in dieser Weise entgegen zu treten, aber da der Tod mir ihn entrissen hat — ja, blicken Sie mich nur nicht so bestürzt an — auf welche andere Weise sollte mir mein Gatte denn entrissen worden sein? — muß ich selbst Sie in die gebührenden Schranken zurückweisen? — — Es ist ja wahr, sobald ich die Bretter, die die Welt bedeuten, betrete, bin ich dem Urteil, der Kritik der Menge preisgegeben, ich spiele Komödie ums tägliche Brot und murre nicht, wenn der Theaterbesucher sein Recht übt und mich, je nach seinem Dafürhalten, lobt oder tadelt. Sobald ich aber außerhalb der Bühne im bürgerlichen Leben stehe, bin ich unantastbar und unverletzlich — ich beanspruche und erhalte von Jedem, wer es auch sei, das volle Maß der Achtung und Wertschätzung, welches jede unbescholtene Frau als den ihr gebührenden heiligen Zoll in Anspruch nimmt. Frühzeitig verwittwet, muß ich meinem einzigen Kinde Vater und Mutter zugleich sein; als Schauspielerin muß ich mein Lächeln wie meine Thränen verkaufen, damit es meinem Kinde an Nichts mangelt, aber sobald der Vorhang gefallen ist, zerschneide ich das Tuch zwischen mir und dem Publikum, und nur die Rohheit, oder moralische Fäulnis wagt es, die Schranken, welche Zucht und Sitte zum Schutz des Weibes aufgerichtet und welches jeder edle Mann achtet, zu durchbrechen!" — — —

Einem Bergstrom gleich, mit verheerender Gewalt stürzten die Worte von den Lippen und der erblichene Besucher hatte verschiedentlich den Versuch gemacht, sie zu unterbrechen, aber umsonst.

Als die Künstlerin jetzt tiefaufatmend schwieg, hätte Robert Douglas vor brennender Scham in die Erde sinken mögen, und doch hegte er zugleich das wahnsinnige Verlangen, dieses göttergleiche Weib in seine Arme schließen und den schönen Mund, der so bittere Worte gesprochen, mit Küssen bedecken zu können..... Vielleicht las Olivia Orme diese Empfindungen in seinem glühenden Blick, und das rosafarbige Billet von dem Schreibtisch nehmend und es Douglas über die Augen haltend, fuhr sie verächtlich fort:

„Zu Ihrem Trost will ich Ihnen sagen, daß Sie mit Ihrer Auffassung nicht allein stehen, Herr Douglas — lesen Sie, was ein mir völlig fremder — ein Herr Jules Duval mir zu schreiben wagt. Unter dem Vorwand, meinem „Genie", wie er schreibt, Weihrauch zu streuen, macht mir dieser moderne Narciß Liebeserklärungen in bester Form und bittet mich schießlich um mein Bild. Er will es immerdar auf seinem Herzen tragen — ha ha ha — als ob ein solcher Narr überhaupt ein Herz hätte!" — —

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

hiesigen Gasthause an, bestellte für seinen Vater, einen angeblich reichen Rentner, Quartier auf etwa 10 Tage später und blieb vorläufig selbst da, um seinen Vater zu erwarten. Er hatte, wie er dem Wirt sagte, von seinem Vater den Auftrag, seine eigene leidende Gesundheit durch reichlichen Genuß von Sekt, altem Rotwein und feinen Speisen zu kräftigen, und die Zusage von seinem Vater, daß dieser alles bezahlen werde. Nachdem er dem erhaltenen Auftrage redlich nachgekommen war, verließ er am 8. Juli mit zwei großen Blumensträußen in der Hand Wildbad, um seinem Vater nach Pforzheim entgegenzufahren. Der Vater kam nicht, der Sohn auch nicht mehr, wohl aber die unerfreuliche Nachricht, daß der Betrug zum Nachteil des Wirts gelungen war. Zur Vervollständigung hatte der Betrüger vor seinem Abgange noch einem Kellner 25 ℳ gestohlen.

Stuttgart, 12. Juli. Landgericht. Am Vormittag des 16. Mai d. J. wurde an der Kreuzung der Cannstatter- und Anlagenstraße ein 2½ Jahre alter Knabe von einem zweispännigen beladenen Kiesfuhrwerk überfahren und blieb auf der Stelle tot. Das Kind war seiner Wärterin plötzlich entlaufen und, ehe sie es ergreifen konnte, unter den Wagen geraten. Der Fuhrmann, der 33jährige verheiratete Johann Karl Weiler von Cannstatt, von dem nachgewiesen war, daß er 10 bis 15 Schritte hinter seinem Wagen hergelaufen war, wurde einer Uebertretung der straßenpolizeilichen Vorschriften schuldig befunden und zu einer Woche Haft verurteilt.

Stuttgart, 13. Juli. Nach dem „Schw. M." ist Oberbürgermeister Dr. v. Hack gestern in eine auswärtige Heilanstalt eingetreten. Es geschah dies weniger deshalb, weil sich etwa im Zustande desselben eine auffallende Verschlimmerung hätte konstatieren lassen, sondern vielmehr aus dem Grunde, weil die Hilfsmittel des Katharinenhospitals erschöpft waren und die behandelnden Aerzte bei dem in den letzten Wochen mit geringen Schwankungen stets gleich gebliebenen Befinden des Kranken sich nunmehr nach weiteren Heilfaktoren umsehen mußten, wie sie eben nur eine gut eingerichtete Heilanstalt außerhalb einer großen Stadt zu bieten vermag. Wie seither darf die Hoffnung auf eine vollständige Wiedergenesung des durch Ueberarbeitung erkrankten Oberbürgermeisters aufrecht erhalten werden.

Rohracker, 13. Juli. Gestern entlud sich über die Markung Rohracker und Sillenbuch ein schweres Gewitter. Der Regen ergoß sich in Strömen vermischt mit reichlichem Hagel. Hiedurch wurde in Feld und Weinberg nicht geringer Schaden angerichtet, was für den Landmann und Weingärtner um so schmerzlicher ist, je schöner die Hoffnungen waren, denen er sich hatte hingeben dürfen.

Metzingen, 12. Juli. Der Empfang, welcher den auf dem Reutlinger Liederfest mit einem ersten Preis ausgezeichneten Sängern des hiesigen Liederkranzes von seiten der Gemeinde bereitet wurde, war ein großartiger. Alt und jung, vornehm und gering wetteiferten, den heimkehrenden Sängern Anerkennung zu zollen. Der Zug, welcher die Sänger brachte, wurde mit Böllerschießen und Musik begrüßt. Am Umzug durch die Stadt beteiligten sich Tausende, und der feenhaft beleuchtete Sprandelsche Garten war kaum im stande, die Menge der Teilnehmer zu fassen, welche sich beim Bankett eingefunden hatten. Der „Durbacher" floß in Strömen, und der prächtige, vom Gutenbergverein in Stuttgart gestiftete Pokal machte fleißig die Runde. Der gestrige Tag wird den Mitgliedern des hiesigen Liederkranzes und allen Freunden desselben unvergeßlich bleiben.

Ehingen, 12. Juli. Heute in der dritten Stunde nachmittags zog ein schweres Gewitter in der Richtung von Nordwest nach Südost über die hiesige Markung. Dasselbe entlud sich mit Hagel, der jedoch mit Regen vermischt war und nur 10 Minuten andauerte, wodurch seine Wirkung abgeschwächt wurde. An den Gartengewächsen sind die Spuren des Hagels ersichtlich; auch wurde viel Obst abgeschlagen. In welchem Umkreise das Gewitter Schaden brachte, ist noch nicht bekannt; in einigen Ortschaften, wie Schlechtenfeld, Stetten, Berg, soll der Hagelschlag stark gewesen sein.

Karlsruhe, 14. Juli. Mehrere hundert badische Bismarckverehrer gehen am 24. Juli mit Sonderzug von Karlsruhe nach Kissingen. Fürst Bismarck hat den Empfang derselben zugesagt.

Berlin, 12. Juli. Eine neue grausige Katastrophe macht die Gemüter erbeben und drängt das Unglück von Ouchy in den Hintergrund. Eine große Felsmasse, untermischt mit Gletschereis, löste sich von einem Ausläufer des Montblanc los, staute das nachfolgende Wasser des Wildbaches Bonnant, dann als dieser zur gewaltigen Höhe anschwoll, durchbrach er die Felsblöcke und das Geschiebe und stürzte in das Thal hinab. Auf dem jähen Sturze dahin überschwemmte er die in einer Schlucht liegenden schwefelhaltigen, stark besuchten Bäder von St. Gervais, riß von den 5 Gebäuden des Badetablissements 3 weg und begrub etwa 80 der Insassen. Die Bäder liegen nahe dem Eingang ins Chamounixthal, bieten für 300 Personen bequem Unterkunft, waren jetzt aber nur von etwa 120 Personen besucht. Daß so viele Personen umkamen, ist dem Umstande zuzuschreiben, daß die Ueberschwemmung Morgens früh um 3 Uhr stattfand, wo Alles in tiefem Schlafe lag. In der Nähe der Bäder liegen die Dörfchen St. Gervais, Fayet und Bionnay im Thale Montjoie am Fuße des Montblanc nach der Westseite hin. Diese Dörfer wurden von der Ueberschwemmung ebenfalls hart mitgenommen und zum Teil wie wegrasiert. Die Zahl der Toten wird hier auf 70 angegeben.

Standesamt Calw.

Geborene:

13. Juli. Emil Otto, Sohn des Georg Hämmerle, Oberfröhners hier.

Getraute:

10. Juli. Johannes Ellinger, Gärtner in Frankfurt a. Main und Anna Müller, von hier.

Gestorbene:

12. Juli. Karl Friedrich Volz, Sattlerlehrling, Sohn des Johannes Volz, Fabrikarbeiters hier, 16 Jahre alt.

Gottesdienst

am **Sonntag,** den 17. Juli.

Vom Turm 348.

Vorm.-Predigt: Herr Stadtpfarrer Eytel. Nach dem Gottesdienst Kirchengemeinderats-Wahl. (Wahlzettelformulare sind bei Meßner Kesselbach zu haben.)

1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen.

Bibelstunde fällt aus.

Amtliche Bekanntmachungen.

Kgl. Amtsgericht Calw.

Konkurseröffnung.

Ueber das Vermögen des entwichenen **Jakob Friedrich Reule,** Schneiders von **Teinach** ist heute nachmittag 3 Uhr durch Amtsrichter Fischer das Konkursverfahren eröffnet und Amtsnotar Schmid in Teinach zum Konkursverwalter ernannt worden.

Konkursforderungen sind bis zum 8. August d. J. bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, endlich zur Prüfung der angemeldeten Forderung ist auf

Dienstag, den 16. August 1892, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt; auf demselben soll auch über den freihändigen Verkauf der Liegenschaft Beschluß gefaßt werden.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. August 1892 Anzeige zu machen.

Den 13. Juli 1892.

Gerichtsschreiber
Bauer.

Ordentliche Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse

findet am

Montag, den 25. Juli d. J. (Jakobifeiertag), nachmittags 3 Uhr,

im **badischen Hof** in **Calw** statt.

Tagesordnung:

1) Abnahme der Rechnung des Vorjahrs.
2) Stellungnahme zu dem neuesten Beschlusse der Amtsversammlung in Betreff der beantragten Reorganisation des Kranken-Versicherungswesens im Bezirk.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorsitzende:
Louis Korndörfer.

Wildberg.

Vieh- und Schweinemarkt

am 25. Juli (Jakobifeiertag).

Bekanntmachung,

betr. Neuwahl zum ev. Kirchengemeinderat in Calw.

Die Neuwahl zum Kirchengemeinderat wird nächsten **Sonntag, 17. Juli,** unmittelbar nach dem Schluß des Hauptgottesdienstes, **von halb 11 Uhr bis 12 Uhr,** in der ev. Stadtkirche vorgenommen werden. Auszuscheiden haben aus dem Kirchengemeinderat die Herren

Rektor **Müller,**
Oberlehrer **Ansel,**
Wilhelm Federhaff,
Kaufmann **Kraushaar,**
Schreinermeister **Eisenmann.**

Es verbleiben in dem Kollegium die Herren

Carl Bozenhardt, senior,
Stadtpfleger **Hayd,**
Bäckermeister **Schnürle,**
Fabrikant **Eugen Staelin,**
Buchhändler **Gundert.**

Neuzuwählen sind also 5 Mitglieder. Die Austretenden können wieder gewählt werden. Stimmberechtigt sind alle männlichen über 25 Jahre alten selbständigen Kirchengemeindegenossen. Wenn in dem ersten Wahltermin nicht die erforderliche Zahl von Stimmen abgegeben würde, so wird die Wahl am Nachmittag desselben Sonntags, von 2—3 Uhr, fortgesetzt, nachdem durch Anschlag an der Kirche das Nichtzustandekommen der Wahl und die Fortsetzung derselben kundgegeben sein wird.

Calw, 14. Juli 1892.

Im Namen der Wahlkommission:
Stadtpfarrer Braun.

Gültlingen.

Bau- und Wagner-Eichen-Verkauf.

Am Donnerstag, den 21. Juli, werden aus dem Gemeindewald Mausthäle und Burguff 75 Stück von 4—10 Meter lang und bis zu 1,60 Festmeter haltend, sowie 18 Stück Wagnerstangen verkauft.

Zusammenkunft morgens 8½ Uhr beim Rathaus.

Gemeingepflege.

Monakam.

Abbitte.

Die von mir am Sonntag, den 10. ds. Mts., in der Wirtschaft zum Waldhorn in Liebenzell gebrauchten beleidigenden Reden über den K. Forstwächter Scheurenbrand vom Kaffehof nehme ich als unwahr zurück und leiste hiemit Abbitte.

Friedrich Wohlgemuth,
Schuhmacher.

Den 13. Juli 1892.

Gesehen:
Schultheißenamt.
Rentschler.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Privat-Anzeigen.

Dr. Zahn
ist zurückgekehrt.

Calw.
Wahlvorschlag für den Kirchengemeinderat.
Rektor **Müller,**
Oberlehrer **Ansel,**
Kaufmann **Kraushaar,**
Schreinermeister **Eisenmann,**
Bäckermeister **Schwarzmaier.**

In den Kirchengemeinderat
schlagen wir vor, folgende Herren zu wählen:
1) von den austretenden noch einmal:
Ansel, Oberlehrer,
Eisenmann, Schreinermeister,
Kraushaar, Kaufmann,
Müller, Rektor.
2) für den ablehnenden Hrn. Federhaff:
Plocher, Professor.

Mehrere Wähler.

Oberamtsstadt Calw.
Veraccordierung von Bauarbeiten.
Die bei Erstellung eines Wohnhauses und eines besonderen Stallgebäudes vorkommenden Cement-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flaschner- und Pflasterarbeiten, die Anfertigung der Treppen und der Treppengeländer, sowie die Lieferung und das Legen der forchenen Riemenböden vergebe ich im Wege schriftlicher Submission.
Pläne, Ueberschläge, sowie die Accords- und Terminbestimmungen können bei mir eingesehen werden und wollen mir gefl. Offerte längstens bis
Samstag, den 23. Juli d. J., nachmittags 6 Uhr,
kostenfrei zugestellt werden.
Den 15. Juli 1892.
Christof Hammer,
Löwenwirt.

Frisch gebrannter
Kalk.
Ziegelei Hirsau.

Dari und Maisbranntwein
zu **Ansätzen,** empfiehlt die
Haydt'sche Brauerei.

---

400 Liter guten
Apfelmost
verkauft
Franz Schaenlen.

Calw.
Am nächsten **Jahrmarkt** halte ich wieder einen

Ausverkauf
von hochfeinen Regen- und Sonnenschirmen jeder Art
und sichere meiner werten Kundschaft nur reelle Ware und billige Preise zu.
Schirmfabrikant Moser.

Zu vermieten auf 1. August ein gut möbliertes, größeres
Zimmer
in schönster Lage.
Näheres im Compt. d. Bl.

Papeterien
bei **E. Georgii, Calw.**

1a. Hut-Zucker
bei 2, 3 und 4 Pfd., sowie
feinstes Salatöl
billigst bei
S. Leukhardt.

Guten
Emmenthaler- und Backsteinkäse
empfiehlt billigst
C. Serva.

Einmachgläser,
Früchtengläser mit und ohne Verschraubung,
Honiggläser mit Verschraubung,
Einmachtöpfe und Honigtöpfe von Steinmasse,
Ansetzkolben mit und ohne Strohgeflecht,
Ansetzkolben mit Weidengeflecht,
Käseglocken,
Feldflaschen,
Fliegenfallen,
Blumenvasen und Blumentöpfe,
ferner:
Schaum- und Schöpflöffel
von Porzellan, mit solider Holzfassung,
empfiehlt zu billigst gestellten Preisen
Emil Länger
am Markt.

Das Neueste in Spazierstöcken,
in schöner Auswahl, sowie
Regen- u. Sonnenschirme
empfiehlt zu billigsten Preisen
W. Weik, Dreher.

Frische Eier, neue gelbe Kartoffeln und Bohnen
verkauft fortwährend zum billigsten Tagespreis
Dalkolmo.

Calw.
Kernseife,
weiß, gelb und grau,
Teig-, Schmier- und Putzseife,
ferner:
Eulen-, Campher-, Glycerin-, Gesundheits-, Haushaltungs- und Universal-Seife,
Haar- und Klettenwurzelöl,
offen und in Gläsern,
empfiehlt bestens
A. Schaufler,
Badgasse.

Wein-Verkauf.
Sehr guten alten Wein von den Jahren **1887, 1889 und 1890,** und **schwarzroten spanischen Wein** in vorzüglicher Qualität empfiehlt
S. Leukhardt.

Kassen-Schränke
solid u. billigst bei
J. Ostertag
Aalen.

Dienstag, den 19. Juli,
im grossen Saale des **Badhotel Teinach,**
abends 8½ Uhr
KONZERT
der Konzertsängerin Frl. **Mathilde Vaeth** (Sopran) aus Karlsruhe, des Pianisten Herrn **Robert Wiemann,** Musikdirektor aus Karlsruhe und des Violoncellvirtuosen Herrn **Alb. Hartmann,** Grossherzogl. Hofmusikus und Lehrer am Conservatorium in Mannheim.
Eintrittspreis Mk. 1. —.

Hirsau.
Sonntag, den 17. Juli, ist bei günstiger Witterung
musikalische Unterhaltung
von dem Hirsauer Streichquartett
im Stotz'schen Biergarten, wozu höflichst eingeladen wird.
Anfang 3 Uhr.
Stotz z. Löwen.

C. ZAHN, Uhrmacher und Optiker,

empfiehlt in reicher Auswahl und zu billigen Preisen:
Feldstecher, Fernrohre, Fernseher von Mk. 1. 50 an,
Thermometer, Barometer, Lesegläser, Loupen,
Mikroskope, Wasserwagen, Steinschläger-Brillen,
Brillen und Zwicker in allen Façons etc. etc.

Gegründet 1825. **Kölnisches Wasser** Gegründet 1825
von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn**
amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern** (wenn nach dem Baden damit gewaschen), feinstes **Toilette-Mittel.**
In Flacons à 35, 60, 65 und 90 Pfg.
Alleinige Niederlage für Calw bei H. W. Hayd jr.

Allgemeine Renten-Anstalt
Gegründet 1833. **zu Stuttgart.** **Reorganisirt 1855.**

Gesamtvermögen Ende 1891: **68 Millionen Mark,** darunter außer **33 Millionen Mark Prämienreserven** noch über **4½ Millionen Mark Extrareserven.**
Versicherungsstand: ca. **40 Tausend Policen** über **54 Millionen Mark** versichertes Kapital und über **1½ Millionen Mark** versicherte Rente.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.
Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person.
Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren.
Dividende zur Zeit 30% der Prämie.
Bei Einstellung der Prämienzahlung Reduktion der Versicherung auf einen dem Deckungskapital entsprechenden prämienfreien Betrag. Belehnung der Policen.

Rentenversicherung.
Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene für späteren Bezug bestimmte Renten. Alles dividendenberechtigt.

Die von der Anstalt betriebenen Versicherungsformen bieten dem Publikum Gelegenheit zur nützlichsten und sichersten Kapitalanlage und zur besten Altersversorgung bei **niederen Prämiensätzen und höchst möglichen Rentenbezügen.**
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern
in **Calw: Emil Georgii,** Kaufmann und
Emil Staudenmeyer, Verw.-Aktuar.

Der Grosse Ausverkauf
von einer Auswahl hocheleganter
Sonnen- & Regen-Schirme,
sowie von einer Masse übernommener
feinster Shlipse, seidener Tücher, Hosenträger,
alles zu Spottpreisen, hat am **Donnerstag** begonnen und dauert nur einige Tage in **Calw.**
Julius Gross,
im **Chr. Wanner'schen Haus** in der Bischoffstraße beim Weinsteg.
Alte Fischbein-Schirmgestelle werden gut bezahlt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein

– Berlin. Gegründet 1875. **Stuttgart. –**

Filialdirektion: Anhaltstrasse No. 14. **Juristische Person.**

Generaldirektion: Uhlandstrasse No. 5. **Staatsoberaufsicht.**

Der Verein empfiehlt sich für

Haftpflicht-, Unfall-, Kranken- und Invaliden-Versicherung,

ferner für

Kapital- und Kautions-Versicherung.

Der Verein beruht auf **Gegenseitigkeit** seiner Mitglieder. Derselbe versichert sowohl

mit vollem Anteil am Gewinn,

als auch

mit fester Prämie,

letzteres vermittelst Rückversicherung.

Die Mitglieder der **Haftpflichtversicherung** und diejenigen der **Sterbekasse** erhielten im Jahre 1891 **20 % Dividende.**

Versicherungsstand:

Am 1. April 1892 bestanden in **sämtlichen** Abteilungen des Vereins **95,504** Versicherungen. Die Gesamtreserven betrugen am 1. Januar 1892 ℳ **3,919,508.** — Die Jahresprämie pro 1891 beträgt ℳ **3,050,011.** — An Entschädigungsgeldern wurden seit der Gründung des Vereins ℳ **5,026,057.** — ausbezahlt.

Subdirektion für Württemberg:

Thomä & Mayer in Stuttgart, Archivstr. 16

und die Vertreter:

Traug. Schweizer in Calw, L. Kärcher in Hirsau.

Calw.

Unterzeichneter bringt sein Lager in **neuen** und **gebrauchten**

Regulieröfen, Ovalöfen u. Aufsätzen

in empfehlende Erinnerung. Auch habe ich **3 gußeiserne Waschkessel** billig abzugeben.

F. Weiß, Hafner.

Calw.

Ueber den Jahrmarkt, Mittwoch, den 20. Juli,

Grosser reeller Ausverkauf

fertiger Herren- und Knabenkleider

im Gasthaus zum Engel

zu sehr billigen Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Levison,

Herren- und Knabenkleiderfabrik.

Ueber den Jahrmarkt, Mittwoch, den 20. Juli,

im Gasthaus zum Engel.

Altburg.

Wirtschaftsübernahme.

Matth. Volz, Schreiner und Wirt, hat Familienverhältnisse halber, mit Erlaubnis des Kgl. Oberamts, mir die Führung seiner Wirtschaft übertragen und erlaube ich mir, alle meine werten Freunde und Bekannte auf nächsten Sonntag, den 17. ds. Mts., freundlichst einzuladen. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werten Gäste aufmerksam und reel zu bedienen.

Hochachtungsvoll

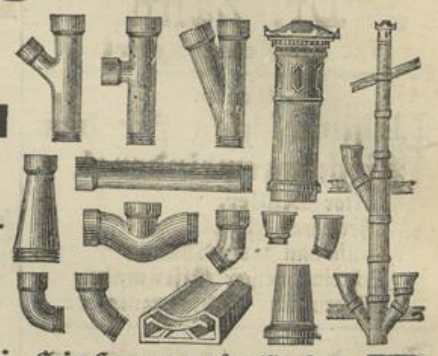
Christian Schaible, Schuhmacher.

Zugleich mache ich meine werten Kunden aufmerksam, daß ich mein Geschäft unverändert in derselben Weise wie seither fortführe.

Emil Georgii in Calw

empfiehlt **best glasierte**

Steinzeug-Röhren



für

Kanalisationen, Wasser-, Abort- und Dunstanlagen,

in allen Lichtweiten,

von **5—30 cm,**

Niederlage Ziegelei Hirsau und Calw,

sowie

Ia. Mannheimer Portland-Cement

ab Ziegelei Hirsau und ab Calw.

Bedeutender Nebenverdienst.

Jedermann kann jährlich mehrere Tausend Mark durch Verwendung seiner freien Zeit verdienen. Offerten unter **K. 502** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S.-W.**

Altbulach.

Danksagung.

Der Unterzeichnete, welcher am 27./28. Mai ds. Js. von einem Brandunglück betroffen wurde, sagt hiemit der **„Helvetia", Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen,** für die durch Vermittlung ihres Agenten Gg. Zeeb, Gemeinderat von hier, erfolgte noble und schnelle Entschädigung seinen besten Dank und empfiehlt obige Gesellschaft aufs Beste.

Christian Gaißer, Bauer.

Brennspiritus und reinen Weingeist

zu **Fruchtansätzen** hält empfohlen

C. Serva.

„Dentila" stillt augenblicklich jeden **Zahnschmerz** und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 ₰ in **Calw** in der Apotheke von **Wieland & Pfleiderer.**

Milch

ist zu haben bei

G. Pfleiderer.

10—20 % Provision.

Eine **Weingroßhandlung**, mit Brennerei, sucht überall streng reelle Vertreter, auch Lehrer, Angestellte 2c. und garantieren die vorzügl. billig. reell. Lieferungen und **unausbleiblichen** Nachbestellungen die denkbar rentabelste Agentur. Muster frei. Adresse **„Wein" Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.**

2 freundliche

Zimmer

mit Kochofen, Küche und Holzplatz sind einzeln oder zusammen bis Jakobi oder Martini zu vermieten.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Gesucht

wird ein kleineres **Logis**, 2 Zimmer, Küche, Holzplatz und Kelleranteil, auf Martini.

Auskunft erteilt die Redakt. d. Bl.

Weil der Stadt.

Eine größere Partie

Gipserrohr

verkauft billigst

Carl Stotz, Sägmühle.

Knecht-Gesuch.

Einen Knecht, der mit Pferden umzugehen versteht, sucht

C. Essig.

Eintritt 1. August.

Gegen gute Bürgschaft werden auf kürzere Zeit

400—600 Mk.

gesucht. Anträge nimmt entgegen die Expedition d. Bl.

Ein ordentliches

Mädchen,

welches waschen und etwas kochen kann, wird bei guter Bezahlung in die Pfalz gesucht.

Nähere Auskunft bei Frau Kümmerle.

Calw.

Einige trächtige

Mutterschweine

verkauft

C. Maier, Bäcker.

Es wird sofort ein

Mädchen

von 14—16 Jahren zu Kindern gesucht.

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Einen sehr schönen, 1½jährigen

Farren,

Gelbscheck, mit Zulassungsschein, hat zu verkaufen

Karl Roller.

Ein ordentliches, fleißiges

Mädchen

findet bis Jakobi eine Stelle. Zu erfr. bei der Redaktion.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw